

Streit zwischen Trump und Musk: Politischer Machtkampf ignitiert das Netz!

Donald Trump und Elon Musk streiten öffentlich über soziale Medien, was massive Reaktionen und wirtschaftliche Folgen nach sich zieht.



Washington, USA - Donald Trump und Elon Musk haben sich innerhalb von nur 24 Stunden in einem öffentlichen Schlagabtausch miteinander angelegt, was in den sozialen Medien für erhebliche Aufregung sorgte. Die Auseinandersetzung zwischen dem ehemaligen Präsidenten und dem CEO von Tesla und SpaceX fand auf der Plattform X sowie auf Instagram viele Reaktionen, die sich schnell verbreiteten. Nutzer kommentierten das Spektakel humorvoll und bemerkten, dass es in den USA nicht genug Popcorn für das öffentliche Drama gebe. Ein gefälschter Tweet von Trump, in dem Textzeilen aus der Liebesballade „Liability“ von Lorde verwendet

wurden, amüsierte viele.

Inmitten dieses Konflikts hinterfragte eine Nutzerin Geschlechterklischees und den emotionalen Umgang von Trump und Musk. Zudem wurde ironisch auf Musks Status als Verfechter von Ausweisungen und die Möglichkeit einer eigenen Ausweisung angespielt. Diese ungewöhnlichen Umstände unterstreichen die Eskalation des Streits und sein Potenzial, die Diskussion um politische Macht und Einfluss weiter zu entfachen.

Der Machtkampf eskaliert

Die Spannungen zwischen Trump und Musk erreichen nun ein neues Level, da Musk Trump öffentlich für seine Steuer- und Ausgabengesetze kritisierte und sogar ein Amtsenthebungsverfahren gegen den Präsidenten auf X befürwortete. Trump reagierte mit Drohungen, staatliche Aufträge sowie Subventionen für Musks Unternehmen zu streichen. Dieser Schritt führte dazu, dass die Tesla-Aktie um 14,3 % fiel, was einem Marktwertverlust von etwa 150 Milliarden Dollar entsprach.

Darüber hinaus kündigte Musk an, dass SpaceX möglicherweise das Dragon-Raumschiff außer Betrieb nehmen könnte, was erhebliche Auswirkungen auf die US-Raumfahrt haben würde. Trump äußerte während eines Treffens mit Bundeskanzler Friedrich Merz, dass er enttäuscht von Musk sei und betonte, dass er viel für ihn getan habe.

Politikale Implikationen und neue Wege

In einem weiteren Schritt warf Musk Trump Undankbarkeit vor und initiierte auf X eine Umfrage mit der Frage, ob es an der Zeit sei, eine neue politische Partei zu gründen. Trump wiederum kritisierte Musk scharf und betitelte die Steuer- und Schuldenpläne des Tech-Magnaten als „widerliche Abscheulichkeit“, während er zur Ablehnung dieser Gesetze

aufrief.

Experten bewerten diese öffentliche Auseinandersetzung als einen historischen Wendepunkt im Verhältnis zwischen Politik und der Tech-Branche. Der Bruch, der auch den Staatsbesuch von Bundeskanzler Merz in Washington belastete, zeigt auf, wie eng die Verbindungen zwischen Technologieunternehmen und der politischen Welt mittlerweile sind. Der Konflikt zwischen Trump und Musk knüpft daran an und wird mit Spannung verfolgt.

In einem weiteren politischen Kontext kündigte Trump auf seiner Plattform Truth Social an, nach seiner Vereidigung eine Anordnung zu unterzeichnen, um eine Frist von bis zu 90 Tagen für Verhandlungen bezüglich TikTok zu ermöglichen. Diese Entscheidung kommt vor dem Hintergrund eines US-Gesetzes, das den chinesischen Mutterkonzern Bytedance dazu zwingt, das US-Geschäft von TikTok an einen nicht-chinesischen Eigentümer zu verkaufen, was Bytedance jedoch ablehnt und Unterstützung von der chinesischen Regierung erhält.

Die Entwicklungen rund um diese beiden mächtigen Persönlichkeiten bleiben spannend und könnten sowohl für die Politik als auch für die Technologiebranche weitreichende Folgen haben.

Für weitere Details zu diesem Thema lesen Sie auch bei **Kosmo**, **Deutschlandfunk** und **Nau**.

Details	
Vorfall	Konflikt
Ort	Washington, USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.deutschlandfunk.de• www.nau.ch

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at